



«FERTIG BELADEN»

Wasser und Feuer, Lebensgrundlage für das Leben der Kinder auf Mount Carmel

von Walter Mathis



Eben feierten wir »10 Jahre Philani«. Ich möchte diese fruchtbaren Jahre als **«Zeitalter des Wassers»** bezeichnen.

«Wasser ist die Mutter des Lebens und die treibende Kraft der gesamten Natur.» (Leonardo da Vinci).

Leben soll vor etwa 400 Mio. Jahren aus dem Wasser hervorgegangen sein. Aus kleinen Zellen entstanden Lebewesen, die sich entfalteten und schliesslich das Wunder Mensch, die «Krone der Schöpfung», hervorbrachten. Jeder Mensch schreibt während seiner »kurzen« Lebenszeit dieselbe Geschichte. Es ist die Kinderzeit, in der eine bleibende Prägung stattfindet. Kinder sind am meisten verwundbar. Und darum haben wir uns mit Philani entschieden, sie gerade in dieser schwierigen und gefährlichen Zeit zu begleiten. In jedem Kind auf Mount Carmel steckt Energie, Freude, Fantasie,

ein Drang nach Reife und die Sehnsucht nach einem Platz in einer lebensfreundlichen Umgebung und eine Sehnsucht, sich mit den eigenen Talenten einzugeben für eine bessere Welt. Mit der Farm auf Mount Carmel haben wir ein kleines «Wunderland» gefunden, aus dem Wasser des Lebens sprudelt. Dem Wasser galt darum die erste Sorge. Und jemand musste sich dieser Sorge mit Kompetenz und



Begeisterung annehmen. Wir fanden sie, die Frauen und Männer.

Einsätze zur Sicherung der Lebensgrundlage «Wasser» leisteten Freiwillige im April bis Mai 2013:

Balz und Lisbeth

Ambauen, Richi und Edith Lussi, Hans Wüstenberg und Walter Mathis. Weitere Einsätze leisteten Balz und Lisbeth und Thuri Berlinger im Jahr 2018. Thuri Berlinger sowie Simon Käslin zusammen mit Lisbeth und Balz waren im Jahr 2019

Philani Rundbrief



IN DIESER AUSGABE

INHALT

Die Sonne richtet es...

Balz Ambauen berichtet über den weiteren Verlauf des Solarprojektes von Philani

Seite 2

Jubiläum 100 Jahre Diözese Aliwal

Der emeritierte Bischof Michael Wüstenberg über die Geschichte der Diözese Aliwal.

Seite 3

für die Wasserversorgung erneut auf Mount Carmel. Mit all diesen Einsätzen ist die Wasserversorgung mit schlussendlich drei Bohrlöchern für die Zukunft gut aufgestellt. Natürlich wurde die Pumpensteuerung den jeweiligen neuen Anforderungen angepasst. Philani dankt diesen Pionieren ganz herzlich. Es sind Einsätze mit Nachhaltigkeit.

Das Zeitalter des Feuers

Feuer ist nicht machbar. Vor 32.000 Jahren ungefähr habe man das Feuer

von Blitzen «eingefangen» und gehütet. Das Feuer wirkte sich als Segen für die Menschen aus, wurde aber später auch zum Fluch in den Kriegen.

Feuer generiert Energie, Glut, Wärme und Licht. Und das ist für Mount Carmel besonders wichtig. Die Stromversorgung in Südafrika ist sehr schlecht und fällt immer wieder aus. Also suchten wir Mittel und Wege zur Selbstversorgung. Durch den Kontakt zur Firma Alsona, die Solaranlagen baut, bekam Balz die Info, dass eine grössere Menge noch brauchbare Paneelen ersetzt werden. Der Besitzer der grossen Lagerhalle schenkte Philani, auf Empfehlung von Stefan Nocke und Thomas Odermatt, 800 Stück. Diese sind nun in einem Container per Schiff nach Südafrika unterwegs und sollen bereits am 14. November in Port Elizabeth, Südafrika ankommen und weiter nach Mount Carmel gebracht werden.

In jedem Kind steckt ein Funken, ein Feuer, das nie ausgehen darf. Und wo nur noch Glut im Leben eines Kindes vorhanden ist, soll das Feuer in der Seele des Kindes nie ausgehen. Wir, die Freunde dieser Kinder, sollen es schüren. Und wir erleben: Eine Blume, die in der Dürre erblüht, ist das Schönste von allem.

Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden, was wollte ich lieber, als dass es schon brenne» (Lukas 12,40) Philani dankt allen Wohlwollenden für die Unterstützung durch die vergangenen Jahre, heute und auch in Zukunft. Besonderen Dank an Balz Ambauen und allen Mitarbeitenden, die dieses Projekt möglich machten. Wir freuen uns, wenn Balz Ambauen und Helfer im Januar wieder eine Reise »tun«, um die Solarpaneelen anzubringen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir jetzt gemeinsam mit den Kindern auf Mount Carmel das «Zeitalters des Feuers» eröffnen dürfen. Die Reisegruppe dieses Jahres schaut gespannt auf Mount Carmel und freut sich, das neue Feuer der Begeisterung live erleben zu dürfen. Für den Vorstand von Philani:

Walter Mathis

Die Sonne richtet es...

von Balz Ambauen

Beim letzten Rundbrief schrieb Andrea Tramonti im Interview:

«Mount Carmel im Aufwind»

Die damalige erste Frage interessiert sicher die meisten Leser.

Wie ist der aktuelle Stand?

Mit einem grossen «Gump» ging es vorwärts!



Die Paneelen sind verpackt, und der Container ist auf dem Weg nach Mount Carmel. Kurzfristig ist mit grosser Mithilfe von den Philani Mitgliedern Edith und Richi Lussi, Valentino Tramonti sowie meinem Bruder Sepp, Lisbeth und mir innerhalb drei Stunden der Container beladen worden.



Die Vorarbeiten mit dem Solartechniker vor Ort sind bereits auf gutem Wege. Ein Gebäude für die ganze Technik mit den Wechselrichtern und Batterien ist erstellt. Wie im letzten Rundbrief beschrieben, ist die Phase 1 abgeschlossen. An der Phase 2 wird

momentan gearbeitet.

Wann ist der Container auf Mount Carmel?

Ankunft im Hafen von Port Elizabeth ist der 14. November 2023. Die ganze Zollabwicklung und der Transport nach Mount Carmel wird dann einige Tage benötigen. Ich hoffe, dass die Philani Reisenden den Container auf Mount Carmel Ende November begrüssen können. Eine positive Rückmeldung würde mich freuen.

Wann werden die ersten Paneelen montiert?

Die Phase 3 wird dann nach Neujahr, wenn die grossen Sommerferien auf Mount Carmel vorbei sind, gestartet. Stefan Nocke (Alpnach-Sonnenstrom AG) wird uns bei der Montage auf Mount Carmel helfen. Seine grosse Unterstützung begann bereits mit der Vermittlung der Schenkung der Paneelen von der Firma Sidler in Nottwil. Stefan half auch, was alles noch zusätzlich in den Container muss, dass dann vor Ort gleich losgelegt werden kann. Er war für mich eine grosse Hilfe. Die Hoffnung, dass bis zur 11. Philani GV vom 1. Februar 24 die Paneelen montiert sind, habe ich.

Wann richtet es die Sonne?

Die anschliessende Phase 4 führt zur Netzunabhängigkeit. Mit der Montage der Batterien sollten die vielen Stromunterbrüche definitiv der Vergangenheit angehören. Ein weiterer Schritt zur Sicherheit der Kinder und Mount Carmel ist damit getan. Für Aufwind auf Mount Carmel ist gesorgt.



Bequem mit TWINT bezahlen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.

Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

WICHTIGE DATEN

Philani Reise 15. Nov – 3. Dez 2023
11. Philani GV, Do, 01. Feb. 24

Jubiläum 100 Jahre Diözese Aliwal

von Michael Wüstenberg Bishop em. of Aliwal



100 Jahre Aliwal! Das heisst, 100 Jahre Diözese Aliwal, die anfangs Gariep Präfektur hiess.

Dynamisch waren die Anfänge unter der Leitung von Bischof Demont und der Ordensgemeinschaft der „Herz Jesu Priester“. Krankenhäuser wurden gebaut. Das in Umlamli haben Walti Mathis und ich erlebt. Es forderte damals die „Konkurrenz“ der Reformierten Christen heraus: auch sie wollten ein Krankenhaus haben, was sich zum Wohl der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auswirkte. Schulen wurden eingerichtet, darunter eine Berufsschule und das erste Priesterseminar Südafrikas. Kirchen entstanden in den entlegensten Dörfern. Der selbstlose Einsatz der Missionsärztinnen und der Schwestern, unter ihnen die Schwestern vom Heiligen Kreuz, die Menzinger Schwestern, wurde weithin geschätzt.

100 Jahre Leben, christliches Leben. Das meint auch: 100 Jahre Wandel. Die Herz Jesu Priester haben sich zurückgezogen, die Menzinger Schwestern sind nur noch ganz wenige.

Auch die Fotos zeugen vom Wandel: Das Bild mit Bischof Demont und dem Schweizer Piloten Hans Marti (der dann abstürzte), das Fahrzeug von der CH-MIVA für die Krankenversorgung, und die von Schweizer Architekten



entworfene Schule hinter der noch entstehenden Kathedrale.

Vieles gibt es so nicht mehr. Auch nicht die Apartheid, in der sündhafte Rassentrennung das Leben vieler zur Misere machte. Es gibt weniger Priester und Ordensleute, dafür aber viele engagierte Laien, die die Verantwortung für viele Aufgaben im Gemeindeleben übernommen haben.

Die Farm Mount Carmel wurde der Diözese von den Menzinger Schwestern geschenkt. Auch sie führt die Ausbildung fort: in der Kinderarbeit mit Ferienfreizeiten, Training in sozialen Fähigkeiten für Jugendliche, Berufsfertigkeiten, Schreinern, Gartenbau...,

Trainings für Verantwortliche in den Gemeinden, für „Opfer-Täter Dialog“ in der Gefängnisseelsorge, der Caritas-Arbeit, gerade auch im Blick auf HIV/AIDS.

Fast alles sieht anders aus als früher: es ist aber gleich im Bemühen, die Menschenfreundlichkeit, die von der Botschaft Jesu ausgeht, zu leben, weiterzugeben und erfahrbar zu machen.

100 Jahre Bistum Aliwal, das scheint wenig gegenüber so etwa 1700 Jahren Bistum Chur. Mit der kurzen Zeitspanne ist es dennoch ein Zeuge dafür, dass gerade Wandel lebendig hält. Schon Flugzeuge und Fahrzeuge von damals hülften heute wenig. Da gibt es neue Wege, dass Menschen zueinander finden. Und das gilt für viele Bereiche. Dass das gerade auch durch Mount Carmel gelingt, dazu tragen heute grosszügige Menschen in der Schweiz bei.

Ein herzlicher Dank an Philani im 100. Geburtstagsjahr, 2023!

SO ERREICHEN SIE UNS

	Verein Philani
Präsident	Pfarrer Walter Mathis Kirchweg 9 6376 Emmetten
Telefon	+41 79 279 53 72
E-Mail	info@philani.org
Homepage	www.philani.org

Bankverbindung

IBAN	CH96 0077 9000 2473 3810 0
Bank	Nidwaldner Kantonalbank
Lautend auf	Philani - Ihr sollt leben! 6376 Emmetten

